

Transferkonzept Europaschule Bornheim

Das Lehren und Lernen weiterentwickeln – als “Schule interaktiv”: Individuelle Lernwege öffnen durch den Einsatz neuer Medien

Im Projekt “Schule interaktiv” wurden drei Jahre lang an bundesweit vier Schulen in Sachsen, Hessen und NRW Möglichkeiten zur Verbesserung der Lehr- und Lernkultur durch den Einsatz neuer Medien entwickelt. In NRW arbeiteten dabei die Deutsche Telekom Stiftung, das Pädagogische Institut der Technischen Universität Darmstadt und die Europaschule Bornheim zusammen.

Das Besondere: Der Einsatz neuer Medien wurde im Rahmen eines Projekts weiterentwickelt, das nicht nur einzelne Fächer oder Fachbereiche, sondern die gesamte Schule erfasst.

Neben dem konkreten unterrichtlichen Einsatz unterschiedlicher neuer Medien sind daher Aspekte wie Organisationsentwicklung, Personalentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Selbst- und Fremdevaluation wesentliche Bereiche des Projekts.

Ein partnerschaftliches Schulentwicklungsprojekt

Beginnend im August 2008 findet das Projekt in der dann einsetzenden Transferphase zusätzlich die Unterstützung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalens. In einem unter dem Dach des Medienkompetenzteams des Rhein-Sieg-Kreises angesiedelten zweijährigen Kooperationsprogramm haben bis zu 6 weitere Schulen in NRW Gelegenheit, sich an dem Schulentwicklungsprojekt zu beteiligen. Der gewählten Begrifflichkeit entsprechend, sieht sich die Europaschule Bornheim dabei als Partner, der die in den vergangenen drei Jahren im Projekt „Schule interaktiv“ gesammelten Erfahrungen und die gewonnenen Ergebnisse gerne mit interessierten und motivierten Partnern teilt. Für jeweils 2 Schulen ist eine Ansprechpartnerin / ein Ansprechpartner der Europaschule zuständig. Das Kooperationsprogramm beinhaltet dabei verschiedene Bausteine:

Kooperationsmodule: In 8 ganz- und halbtägigen Veranstaltungen erarbeiten alle beteiligten Schulen individuelle Konzepte für die Arbeit an den einzelnen Schulen.

Netzwerktreffen: Alle beteiligten Schulen treffen sich zum Austausch von Erfahrungen und Ideen.

Jour fixe: In monatlichen Treffen beraten sich die Ansprechpartnerin / der Ansprechpartner der Europaschule und Vertreterinnen / Vertreter der Partnerschule zur Projektarbeit der entsprechenden Schule.

Einzel-Fortbildungen: Spezielle Fortbildungsangebote zum unterrichtlichen Einsatz bestimmter Medien wie SmartBoard, Laptop, digitales Sprachlabor und verschiedener Lernsoftware.

Vorstellung der Kooperationsmodule

Modul 1: Konstituierung der Partnerschaften

- Der Stand der Dinge – Vorstellung des IST-Standes an den teilnehmenden Schulen
- Quo vadis? Erste Formulierung von Zielperspektiven für die einzelnen Schulen
- Vorstellung der Arbeit im Projekt „Schule interaktiv“ an der Europaschule Bornheim
- Partnerschaftliche Schulentwicklung
 - Absprache der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Schulen mit der Europaschule und auch unter den beteiligten Schulen
 - Überlegungen zur Arbeitsstruktur innerhalb der beteiligten Schulen, grundlegende Prinzipien der Schulentwicklung

Modul 2: Organisationsentwicklung

Das Projekt „Schule interaktiv“ ist ein Schulentwicklungsprojekt, das die ganze Schule erfasst. Entgegen vielen anderen Projekten konzentriert es sich nicht auf einen Fachbereich, sondern bezieht alle Fachgruppen mit ein, um Medienkompetenz im gesamten schulischen Kontext zu entwickeln.

Durch die bisher im Projekt gesammelten Erfahrungen können Veränderungen in folgenden Strukturen von der Europaschule Bornheim begleitet werden:

- Projektleitung, Steuergruppe, Arbeitskreis
- Teambildung (z.B. zu Fortbildungen, zur Evaluation)
- schulinterne Kommunikation
- Organisation des Einsatzes von besonderem Personal (z.B. NW- u. techn. Assistenten, Schülerinnen und Schüler, Eltern)
- Beratung bezüglich Personalstrukturen (z.B. über Drittmittel, Fördermittel, ABM)
- falls erwünscht: Beratung zu Möglichkeiten des Sponsorings

Modul 3: Unterrichtsentwicklung

- Auf den Unterricht kommt es an
 - Gedanken zur Initiation der Unterrichtsentwicklung (Portfolio zum Lernerfolg, Internet Zertifikat, Schülerbeteiligung)
 - Unterrichtsvorhaben im Überblick
 - Vorstellung ausgesuchter Unterrichtsvorhaben
 - Science-Unterricht als Beispiel für neue Lehr- und Lernkultur
- Falls gewünscht:
Absprache von Kooperation in den entsprechenden Bereichen

Modul 4: Personalentwicklung

- Ideen zur Personalentwicklung (siehe auch Modul 2)
- Fortbildungsstrategien (Multiplikatorensystem)
- Systemadministrator, naturwissenschaftliche und technische Assistenten

Transferkonzept Europaschule Bornheim

Modul 5: Evaluation

- Evaluation (Beispiele)
- Selbst- und Fremdevaluation

Modul 6: Medienkonzept

- Austausch über den Stand der unterschiedlichen Medienkonzepte aller beteiligten Projektschulen
- Planvoller Einsatz von Medien zur binnendifferenzierten und individuellen Förderung
- Formulierung schuleigener Ziele zur Weiterentwicklung der Konzepte
- Erarbeitung konkreter Schritte zur Umsetzung der formulierten Zielperspektiven

Modul 7: Netzwerke

- Das schuleigene Netzwerk als Werkzeug zur Unterrichtsbegleitung, Kommunikation, Arbeitserleichterung, Erhöhung der Transparenz und Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Lernplattformen (Lo-Net, Moodle)
- Neue Medien mit Sicherheit
rechtliche Bestimmungen und pädagogische Überlegungen

Modul 8: Neue Wege in Naturwissenschaften

- Science – forschen und entdecken
- Die Arbeit mit naturwissenschaftlichen Assistenten (SiNat)
- Vorstellung von TIP (Technik-Informatik-Physik)
- Vorstellung von CEB (Chemie-Ernährungslehre-Biologie)

Netzwerktreffen

Aus den Erfahrungen der Zusammenarbeit der bundesweit vier am Projekt „Schule interaktiv“ beteiligten Schulen wurde dieser Baustein übernommen. Es hat sich gezeigt, dass Phasen des gemeinsamen Austauschs und der variablen Kooperation die Projektentwicklung positiv beeinflussen. Daher sind auch in der zweijährigen Kooperationspartnerschaft zwei entsprechende Treffen vorgesehen.

Jour fixe

Es wurde bereits dargestellt, dass es sich bei der im Schuljahr 2008/2009 einsetzenden Transferphase des Projekts „Schule interaktiv“ um ein partnerschaftliches Schulentwicklungsprojekt handelt. Schulentwicklung vollzieht sich im täglichen Schulleben und in einer Vielzahl von Bereichen. Deshalb ist der regelmäßige Austausch, die regelmäßige gemeinsame Arbeit an den entsprechenden Aspekten notwendig. Diese Arbeit wird in den monatlichen Treffen zwischen jeweils einer Partnerschule und ihrer Ansprechpartnerin / ihrem Ansprechpartner von der Europaschule geleistet.

Einzel-Fortbildungen (Second Level Fortbildungen)

Neben den Kooperationsmodulen, den Netzwerktreffen und den Jour fixe bietet die Europaschule auch Einzel-Fortbildungen zu verschiedenen Bereichen des Medieneinsatzes in Schule an. Dazu gehören

- Der Einsatz von Laptopwagen im Unterricht (Laptop versus Standrechner, Online-Buchung, Sicherung der Wagen)
- Unterricht mit dem SmartBoard
- Das digitale Sprachlabor
- Fachbezogene Fortbildungen zur Medieneinbindung in den Unterricht nach Absprache

Die Skizzierung der 4 Bausteine und der in ihnen enthaltenen Aspekte gibt einen ersten Überblick über die Leistungen, die von der Europaschule Bornheim als „Schule interaktiv“ in der Transferphase des Projekts angeboten werden.

Da es sich um ein partnerschaftliches Schulentwicklungsprojekt handelt, findet die genaue und detaillierte Gestaltung der Kooperation in Absprache mit den teilnehmenden Partnerschulen statt. Diese sind sowohl inhaltlich als auch organisatorisch mit Blick auf die unterschiedlichen Interessen, Erfordernisse und Bedingungen an den Schulen notwendig.

Transferkonzept Europaschule Bornheim

Zeitplan - Jahr 1

Modul 1: Konstituierung der Partnerschaften	September 2008	1 Tag
Modul 2: Organisationsentwicklung	Dezember 2008	1 Tag
Modul 3: Unterrichtsentwicklung	Februar 2009	1 Tag
Modul 4: Personalentwicklung	April 2009	½ Tag
Netzwerktreffen: Erfahrungsaustausch	Juni 2009	½ Tag

Jour fixe

Monatliche Treffen zwischen jeweils einer Partnerschule und der Europaschule.

Einzel-Fortbildungen

Angebote zu bestimmten speziellen Aspekten des unterrichtlichen Medieneinsatzes, die gezielt angefordert werden können.

Transferkonzept Europaschule Bornheim

Zeitplan - Jahr 2

Modul 5: Evaluation	September 2009	½ Tag
Modul 6: Medienkonzept	Dezember 2009	1 Tag
Modul 7: Netzwerke	Februar 2010	1 Tag
Modul 8: Neue Wege in Naturwissenschaften	April 2010	½ Tag
Netzwerktreffen: Erfahrungsaustausch, Evaluation, Ausblick	Juni 2010	½ Tag

Jour fixe

Monatliche Treffen zwischen jeweils einer Partnerschule und der Europaschule.

Einzel-Fortbildungen

Angebote zu bestimmten speziellen Aspekten des unterrichtlichen Medieneinsatzes, die gezielt angefordert werden können.